

# Frankenberger Nachrichtenblatt

und

## Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Er scheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Bekanntmachung.

Das 6te Stück vom Bundes-Gesetzblatt des Deutschen Bundes ist erschienen und kann an Rathskasse eingesehen werden.

Dasselbe enthält:

- № 612. Allerhöchster Erlass vom 27. Januar 1871, betreffend die Erhöhung des auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1870 durch eine Anleihe zu beschaffenden Betrages von 50 auf 105 Millionen Thaler.
- № 613. Allerhöchster Erlass vom 29. Januar 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schapanweisungen im Betrage von 2,020,000 Thalern.

Der Stadtrath.  
Wetzer, Burgstr.

### Auction.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte sollen in der hier gelegenen Seifert'schen Ziegelei circa 93,000 Stück ungebrannte Mauerziegel

fünftigen Sten März d. J. Vormittags 10 Uhr

gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Frankenberg, am 9. Februar 1871.

Königliches Gerichtsamte.  
Wiegand.

### Bekanntmachung.

Der landwirthschaftliche Verein allhier hat es in dankeswerther Weise unternommen, in seiner Versammlung vom 10. Februar d. J. seinen Mitgliedern und Gästen aus der größeren Zahl der hiesigen Gerichtsamtsgemeinden Bericht über die wünschenswerthe Vereinigung von patriotischen Männern aus allen Orten des Bezirks zur Unterstützung der im Bezirk befindlichen Invaliden oder der Hinterlassenen von gefallenen Vaterlandskämpfern und über die zweckmäßige Organisation dieses Unterstützungswerkes erstatten zu lassen. Hierauf sind dem Ausschusse des für gedachten Zweck allhier gebildeten Bezirksvereins beigetreten:

- für Altenhain Herr Gemeindevorstand Friedrich Julius Ruttloff,
- für Dittersbach Herr Erbgerichtsbesitzer Friedrich Oskar Hunger,
- für Ebersdorf Herr Friedensrichter Moriz Theodor Schippan,
- für Sunnersdorf Herr Gemeindevorstand Gustav Adolf Nerge,
- für Langenstriege Herr Friedensrichter und Gemeindevorstand Friedrich Gregott Mai,
- für Lichtowalde Herr Rittergutsbesitzer Heymann und Herr Gemeindevorstand Julius Hermann Ulbricht,
- für Mühlbach Herr Gemeindevorstand Karl Edward Engelmann,
- für Müdderschen Herr Gemeindevorstand Christian Friedrich Wolf,
- für Ortelsdorf Herr Gemeindevorstand Johann Gottlieb Hofmann.

Sollten sich auch in den übrigen Ortlichkeiten des hiesigen Gerichtsamtbezirkles patriotische Männer finden, welche die Fürsorge der im ihrem Orte befindlichen Invaliden und der Hinterlassenen von Gefallenen im Anschluß an unseren Verein zu übernehmen bereit sein möchten, so erwarten wir beifolgende der definitiven Constitution unseres Vereins im Angesichte des nahenden Friedensschlusses die schriftliche oder mündliche Anschlußerklärung eines Mitgliedes je für einen Ort bis zum 24. Februar d. J.

Mit der allgemeinen deutschen Invalidenstiftung zu Berlin und mit dem sächsischen Militärhilfsverein stehen und bez. sehen wir uns in Verbindung.

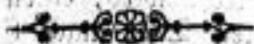
Frankenberg, am 11. Februar 1871.

Der Ausschuss des Bezirksvereins Frankenberg.  
Bürgermeister Wetzer, Vors.

### Vertikales.

Frankenberg, 13. Febr. Gestern Abend nach 9 Uhr wurde hier ein prächtiges Nordlicht beobachtet.

Frankenberg, 14. Febr. Nach immer wirkt der gegenwärtige Winter durch seine lang andauernde heftige Kälte höchst drückend auf so viele unbemittelte Familien. Eine um so größere Freude wurde manchen von diesen durch eine in den letzten Tagen von mildthätigen menschenfreundlichen Herzen ins Werk gesetzte Vertheilung einer größeren Quantität Kohlen bereitet, ein Act der Wohlthätigkeit, der gewiß erwähnt zu werden verdient.



**Die Bezwingung von Paris**  
hat ihres Gleichen nicht in der Geschichte, nicht einmal in den Sagenkreisen eines Volkes. Alles

in der Belagerungskunst erlebte, alles Gedichtete bleibt weit zurück hinter der Ausdauer, Klugheit und Todesverachtung, welche bei Hunderttausenden zusammenwirken mußten, um die Belagerung von Paris zu glücklichem Ende zu führen. Und so viel man über den harten Dienst unserer Belagerungsgruppen, ihre unvergleichbare Kaltblütigkeit und Tapferkeit, die ungeheure Ausdehnung der Belagerungslinie und der belagerten Werke gelesen hat: so erfüllt doch erst die eigene Anschauung der Gegend, der Kämpfer, der Schutzwahren und Nachmittel des Feindes mit der vollen Vorstellung von der Größe seiner Arbeit und von der Herrlichkeit des Sieges. Drei volle Tage braucht ein tüchtiges Wagenpferd, um den Kreis zu umfahren, den unsere Belagerungsgruppen schlossen. Und so hoch man steigt, um von der Höhe aus über das Thal der Seine in die Ferne zu schauen, nirgends reicht der Blick bis an's Ende des Durchmessers

dieses Kreises. Die Natur und die Kunst der Befestigung, in welcher die Franzosen von jeder Meile waren, hatten alles aufgeboten, um jeden Feind von dem Herzen ihres Landes zurückzutreiben. Ein Gürtel großer, bedeutender Festungen beschützte die Riesenstadt auf meilenweiten Umkreis. Nur wenige Stellen unserer Linien waren annähernd so hoch gelegen, wie die Schutzwahren des Feindes. Näher an der Stadt hatte ein Menschenalter an einem zweiten ununterbrochenen Wall gearbeitet. Der Wall und die Forts waren in den jüngsten Monaten des Verzweiflungskampfes erheblich verstärkt worden. Ungewöhnlich reiche Vorräthe hatte der belagerte Feind gesammelt. Seine Führer gehörten zu den tüchtigsten, welche Frankreich in diesem Kriege uns gegenüber gestellt hat.

Diesen schier unbezwinglichen Kreis von Festungen zu umschließen, zu besiegen, unternahm ein deutsches Heer, welches bei Beginn der Be-